

XXIV.GP.-NR
1047 IAB

REPUBLIK ÖSTERREICH

20. April 2009

Der Bundesminister für europäische
und internationale Angelegenheiten

zu 1096 IJ

Dr. Michael Spindelegger

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag.^a Barbara PRAMMER
Parlament
1017 Wien

17. April 2009

GZ.BMeiA-SI.5.26.41/0002-V.1/2009

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Gerhard Kurzmann, Kolleginnen und Kollegen haben am 2. März 2009 unter der Zl. 1096/J-NR/2009 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „die Verwirklichung des Kulturabkommens zwischen Österreich und Slowenien“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Botschafter Dr. Emil Brix, Leiter der kulturpolitischen Sektion des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten (BMeiA), und Kulturrätin Mag. Natascha Grilj, die Leiterin des Kulturforums Laibach.

Zu den Fragen 2 und 3:

Die ersten Tagungen fanden am 10. und 11. Juni 2003 in Wien statt. Bei dieser ersten Sitzung im Jahr 2003 wurde eine Bestandsaufnahme der österreichisch-slowenischen Kulturbeziehungen durchgeführt sowie Vorschläge für die weiteren kulturellen Projekte, einschließlich der Bereiche Bildung und Wissenschaft, gesammelt und bewertet. Durch den bevorstehenden Beitritt Sloweniens zur Europäischen Union war schon damals eine verstärkte institutionelle und fachliche Zusammenarbeit im Kulturbereich zwischen den beiden Ländern absehbar.

. /2

- 2 -

Ein Themenschwerpunkt im seinerzeit beschlossenen gemeinsamen Arbeitsprogramm war die Förderung von Kulturprojekten der Angehörigen der deutschsprachigen Volksgruppe in Slowenien. So hat das Außenministerium beispielsweise in den Jahren 2004 bis 2006 für Publikationen und Deutschkurse des „Gottscheer Altsiedler Verein“, des „Kulturverein deutschsprachiger Frauen - Brücken“, des „Peter Kosler Verein“ sowie des „Kulturverein Abstaller Feld“ Mittel zur Verfügung gestellt.

Zu Frage 4:

Seit dem EU-Beitritt Sloweniens haben sich die bilateralen Kontakte im Kulturbereich deutlich verstärkt und erweitert. Die Experten beider Seiten in den vom Kulturabkommen betroffenen Bereichen Kultur, Bildung, Wissenschaft, Jugend und Sport treffen sich regelmäßig im Rahmen der verschiedenen formellen und informellen EU-Gremien (z.B.: Gruppe "Jugendfragen", „Ausschuss für Kulturfragen“, „Ausschuss für Bildungsfragen“, Gruppe "Audiovisuelle Medien") wo auch über aktuelle Entwicklungen der deutschsprachigen Volksgruppe in Slowenien gesprochen wird.

Als Außenminister sind mir deren Anliegen wichtig. Anlässlich meines letzten Arbeitsbesuchs in Laibach am 13. März 2009 sagte mir der slowenische Premierminister Borut Pahor zu, zusammen mit dem österreichischen Botschafter die Vertreter der Gottscheer Deutschen für einen persönlichen Austausch zu treffen.

Die letzte Gemischte Kommission traf sich im Jahr 2007. Laut Artikel 45 des letzten Arbeitsprogramms erstellen beide Seiten spätestens im 2. Halbjahr des Jahres 2010 einen Evaluierungszwischenbericht, tauschen diesen aus und treffen nach Bedarf in einer Sitzung zusammen.

Zu Frage 5:

Die Tagesordnung wird erst nach Vorliegen des Evaluierungsberichts festgesetzt.

- 3 -

Zu Frage 6:

Die Basis der Tagungen ist das Kulturabkommen, welches sich auf Projekte der kulturellen Zusammenarbeit konzentriert. Zur österreichischen Haltung betreffend die AVNOJ-Beschlüsse verweise ich auf meine Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Zl. 1015/J-NR/2009 vom 20. Februar 2009 sowie auf die Anfrage Zl. 3983/J-NR/2008 vom 1. April 2008 durch meine Amtsvorgängerin.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "G. Lindner".